

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, den 26. Jänner 1975, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag war in Lagen über rund 1200 m der Neuschneezuwachs wieder nur sehr gering. Laut Wetterwarte ist nur mehr in der ersten Tageshälfte mit geringen Niederschlägen und folgend mit rascher Wetterbesserung zu rechnen. Bei Sonneneinstrahlung wird die Nullgradgrenze örtlich über 1500 m Höhe steigen. Auf den Bergen wehen am Alpennordrand stürmische, sonst mäßige Winde aus Nordwest.

Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Lawinenhänge lassen im allgemeinen nur vereinzelt kleine Lawinenabgänge erwarten. Da an steilen Grashängen durch abgleiten der gesamten Schneedecke auch größere Lawinen entstehen können, ist besonders in den Allgäuer und Lechtaler Alpen eine örtliche Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen nicht gänzlich auszuschließen.

Auch im Tourengebiet hat sich die Schneedecke weitgehend gesetzt und verfestigt. Nur vereinzelt sind schattseitig Schneebretter labil geblieben. Auch die in der letzten Föhnperiode strichweise ~~ENTSTANDENEN~~ entstandenen Triebschneeeensammlungen sind auf hohe Kammlagen beschränkt. Trotz dieser geringen Gefahr ist bei Schitouren und Tiefschneefahrten Vorsicht und überlegte Routenwahl zu empfehlen.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtai, Sonntag, 26. Jänner 1975, 8.00 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag war der Neuschneezuwachs in Lagen über rund 1200 m wieder nur sehr gering. Laut Wetterwarte ist nur mehr in der ersten Tageshälfte mit geringen Niederschlägen und folgend mit rascher Wetterbesserung zu rechnen. Bei Sonneneinstrahlung wird die Nullgradgrenze örtlich über 1500 m steigen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus NW.

Vereinzelte kleine Lawinenabgänge bringen derzeit keine Gefahr für Talbereiche und Straßen. Die Schneebrettgefahr ist gering und beschränkt sich auf hohe Kammlagen. Damit sind alle Arbeiten ohne Lawinengefahr durchführbar.